

Betriebliche NBU-Prävention

# Kursprogramm 2010



# Hoch im Kurs

## **Die bfu: gesichertes Wissen**

Die bfu ist das einzige Schweizer Kompetenzzentrum, das sich für die Verhütung von Freizeitunfällen jeder Art engagiert. Mit gezielter Prävention setzen wir uns ein für die Sicherheit der Bevölkerung im Strassenverkehr, in Haus und Freizeit sowie im Sport. Und das bereits seit 1938. Das Wissen aus unserer Forschung geben wir durch Beratung, Ausbildung und Kommunikation an Privatpersonen und Fachkreise weiter. Und an Unternehmen wie das Ihre. Damit tragen Sie massgebend zum Erfolg unserer Präventionsarbeit bei.

## **Grund genug: 500 000 verunfallte Beschäftigte**

Pro Jahr verunfallen rund eine halbe Million Beschäftigte in der Freizeit und verursachen  $\frac{2}{3}$  aller unfallbedingten Ausfalltage. Dies hat Einfluss auf Ihr Unternehmen: Die Unfälle der Angestellten ausserhalb der Arbeitszeit haben Umorganisationen und hohe Kosten zur Folge. Investieren Sie besser in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden.

## **Unser Angebot: Ihre Sicherheit**

Bei Freizeitunfällen sind wir Ihre Partnerin. Wir beraten Sie umfassend und individuell. Wir bilden Sicherheitsfachleute weiter und schulen sie, damit sie selbstständig Programme zur Förderung der Freizeitsicherheit umsetzen können. Und wir sensibilisieren Ihre Mitarbeitenden mit Präsentationen zu Unfallschwerpunkten. Als Schweizer Kompetenzzentrum für Unfallprävention sind wir auch die richtige Partnerin für alle Sonderwünsche.

## **Mit Sicherheit auf Kurs: Ihr Nutzen**

Das Verhüten von Freizeitunfällen nützt auch Ihrem Unternehmen. Ihre Mitarbeitenden werden sich der Unfallgefahren in der Freizeit bewusst, die Zahl der Nichtberufsunfälle (NBU) kann spürbar gesenkt werden. Das vermeidet viel unnötiges Leid und Schmerzen. Und es spart Ihrem Unternehmen viel Geld. Die Prävention von Freizeitunfällen in Ihrem Betrieb wird zum wichtigen Wettbewerbsvorteil am Markt. Und noch mehr: Ihr Engagement für die Gesundheit ist ein Ausdruck Ihrer Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden. Kurz: kleiner Aufwand mit grosser Wirkung.



Freizeitunfälle sollen nicht sein. Senken Sie die Zahl der Nichtberufsunfälle, indem Sie Ihre Mitarbeitenden sensibilisieren. Die bfu hat das Weiterbildungsangebot, mit dem Sie hoch hinaus kommen.

# Kursübersicht

Unsere Kurse teilen sich grob in die drei Kategorien «Grundlagen und Fachthemen», «Methoden und Umsetzung» sowie «Vertiefung» ein. Sie haben zum Ziel, dass die Kursabsolventen das Gelernte im Berufsalltag integrieren und anwenden können. Die Kurse sind modular aufgebaut, d. h., sie stellen in sich abgeschlossene Einheiten dar und bauen nicht aufeinander auf. Trotzdem kann es Sinn machen, gewisse Kurse vor anderen zu besuchen. Insbesondere empfehlen wir den Kurs «Das ABC der Prävention» jenen Personen als Einstieg, die noch nicht lange auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit tätig sind und keine Erfahrung mit NBU-Prävention haben. Wenn Sie unsicher sind, welche Kursfolge Ihrer Situation am besten entspricht: Wir beraten Sie gerne!

## Die Zielgruppen unserer Kurse

Die Kurse der bfu richten sich an Personen, die

- sich auf professionelle Art auf die Unfallprävention vorbereiten wollen,
- auf dem Gebiet Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit aktiv sind,
- die NBU-Problematik verstehen wollen,
- sich im NBU-Bereich weiterentwickeln wollen.

## Kursadministration:

Mirjam Mettler  
Tel. +41 31 390 22 70  
m.mettler@bfu.ch

## Kursleitung:

Priska Baldi  
Tel. +41 31 390 22 59  
p.baldi@bfu.ch

Michelle Baeriswyl  
Tel. +41 31 390 22 61  
m.baeriswyl@bfu.ch

Weitere Informationen finden Sie auf [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch), Rubrik «Prävention in Betrieben»

\* Bei diesen Kursen sind gewisse Voraussetzungen für die Teilnahme zu beachten.

## Grundlagen, Fachthemen

Das ABC der Prävention	5
Unfälle im Sport	5
Unfälle im Strassenverkehr 1	6
Unfälle im Strassenverkehr 2 (neu ab 2011)	6
Do it yourself – Unfälle in Haus und Garten	7

## Methoden, Umsetzung

Belohnungssysteme unter der Lupe *	7
Prävention einmal ganz anders *	8
Kommunikation in der Prävention *	8

## Vertiefung

Erfa NBU *	9
------------	---

## Massgeschneidertes

Firmenspezifische Kurse	10
Themenpräsentationen	10

## Anmeldung

AGB	12
Anmeldeformular	13

### Das ABC der Prävention

#### Voraussetzungen

–

#### Ziel

Die Teilnehmenden kennen die Schwerpunkte und Kosten im Bereich der Freizeitunfälle und können eine betriebspezifische Statistik zielgerichtet aufbauen. Sie wissen, mit welchen Faktoren sich die Motivation der Mitarbeitenden beeinflussen lässt und sind informiert über das bfu-Dienstleistungsangebot. Die Teilnehmenden sollen nach diesem Kurs in der Lage sein, NBU-Aktivitäten im Betrieb selbst durchzuführen.

#### Inhalt

- Schwerpunkte im Freizeitunfallgeschehen und Auswirkungen der NBU auf den Betrieb
- Vorstellung der Themenpräsentationen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- Grundlagen zum Aufbau einer Sicherheitskultur
- Planung von NBU-Präventionsmassnahmen und Tools für die Praxis
- Statistische Grundlagen im Betrieb
- Vorstellung von NBU-Kampagnen aus anderen Betrieben zur Ideensammlung

#### Methode

- Referate
- Diskussion/Erfahrungsaustausch in kleinen Gruppen
- Präsentation praktischer NBU-Aktionen

---

<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Datum, Ort</b>	2011
<b>Teilnehmerzahl</b>	limitiert
<b>Kosten</b>	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

### Unfälle im Sport

#### Voraussetzungen

–

#### Ziel

Die Teilnehmenden kennen die Schwerpunkte des Unfallgeschehens im Sport, die häufigsten Unfallursachen sowie geeignete Präventionsmassnahmen. Sie sollen nach diesem Kurs in der Lage sein, Sportunfälle der Mitarbeitenden selbst zu beurteilen und darauf abgestimmte Massnahmen zu treffen.

#### Inhalt

- Überblick über das Unfallgeschehen im Sport und Ableiten der Schwerpunkt-Sportarten
- Fakten rund um die Schwerpunkt-Sportarten: betroffene Gruppen, Unfallschwere, Unfallursachen
- Massnahmen zu den Schwerpunkt-Sportarten, die sich für das betriebliche Umfeld eignen

#### Methode

- Referate
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Diskussion, Erfahrungsaustausch

---

<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Datum, Ort</b>	23.03.2010, Bern
<b>Teilnehmerzahl</b>	limitiert
<b>Kosten</b>	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

### Unfälle im Strassenverkehr 1

#### Voraussetzungen

–

#### Ziel

Die Teilnehmenden kennen die Schwerpunkte des Unfallgeschehens im Strassenverkehr, die häufigsten Unfallursachen sowie geeignete Präventionsmassnahmen. Die Teilnehmenden sollen nach diesem Kurs in der Lage sein, Strassenverkehrsunfälle der Mitarbeitenden selbst zu beurteilen und darauf abgestimmte Massnahmen zu treffen.

#### Inhalt

- Überblick über das Unfallgeschehen im Strassenverkehr und Herausarbeitung der Schwerpunkte Geschwindigkeit, Gurtragen, Alkohol und Radfahren
- Fakten rund um Unfallschwerpunkte: betroffene Gruppen, Unfallschwere, Unfallursachen
- Massnahmen und Einsatzmittel zu den Schwerpunkten, die sich für das betriebliche Umfeld eignen

#### Methode

- Referate
- Diskussion, Erfahrungsaustausch
- kleinere Gruppenarbeit

---

<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Datum, Ort</b>	09.03.2010, Bern
<b>Teilnehmerzahl</b>	limitiert
<b>Kosten</b>	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

### Unfälle im Strassenverkehr 2 (neu ab 2011)

#### Voraussetzungen

–

#### Ziele

Die Teilnehmenden kennen die Schwerpunkte des Unfallgeschehens im Strassenverkehr und behandeln neue Themen als Ergänzung zum Kurs «Unfälle im Strassenverkehr 1». Sie kennen die bedeutendsten Unfallursachen, die Risikogruppen sowie geeignete Massnahmen zur Prävention von Strassenverkehrsunfällen sowohl in der Freizeit als auch bei Arbeitsfahrten. Sie können zwischen Verhaltens- und Verhältnisprävention unterscheiden. Die Teilnehmenden sollen nach dem Kurs in der Lage sein, Strassenverkehrsunfälle der Mitarbeitenden selbst zu beurteilen und darauf abgestimmte Massnahmen zu treffen.

#### Inhalt

- Überblick über das Unfallgeschehen im Strassenverkehr
- Herausarbeitung der Schwerpunkte (z. B. Motorrad, Junglenker) und der Unfallursachen (z. B. Ablenkung, Müdigkeit, Drogen)
- Unfälle bei Arbeitsfahrten, Flottenmanagement
- Massnahmen und Einsatzmittel, die sich für das betriebliche Umfeld eignen

#### Methode

- Referate
- Gruppenarbeit
- Diskussionen, Erfahrungsaustausch

---

<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Datum,Ort</b>	2011
<b>Teilnehmerzahl</b>	limitiert
<b>Kosten</b>	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

### Do it yourself – Unfälle in Haus und Garten

#### Voraussetzungen

–

#### Ziel

Die Teilnehmenden kennen die Schwerpunkte des Unfallgeschehens in Haus und Garten, die häufigsten Unfallursachen sowie geeignete Präventionsmassnahmen. Sie sind nach diesem Kurs in der Lage, Haus- und Gartenunfälle der Mitarbeitenden selbst zu beurteilen und darauf abgestimmte Massnahmen zu treffen.

#### Inhalt

- Überblick über das Unfallgeschehen in Haus und Garten mit Vertiefung der Schwerpunkte Sturz, Verletzung durch Scherben/Blech, Verletzung durch Geräte/Werkzeuge/Apparate/Maschinen, Verbrennung/Verätzung
- Fakten rund um die Unfallschwerpunkte: betroffene Gruppen, Unfallschwere, Unfallursachen
- Für das betriebliche Umfeld geeignete Massnahmen und Anregungen zur Vermeidung von Unfällen in Haus und Garten.

#### Methode

- Referate
- Praxisbezogene Workshops
- Diskussion, Erfahrungsaustausch

---

<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Datum, Ort</b>	08.06.2010, Bern 28.10.2010, Bern
<b>Teilnehmerzahl</b>	limitiert
<b>Kosten</b>	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

### Belohnungssysteme unter der Lupe

#### Voraussetzungen

Die Teilnehmenden erhalten vor dem Kurs ein Beispiel eines Belohnungssystems zum Selbststudium. Dieses wird am Kurs vertieft analysiert.

#### Ziel

Die Teilnehmenden erkennen anhand diskutierter, realer Belohnungssysteme Stärken und Schwächen verschiedener Ansätze. Sie können nach diesem Kurs für den eigenen Betrieb beurteilen, ob und allenfalls in welcher Form sich ein Belohnungssystem eignet.

#### Inhalt

- Überblick über die Thematik, Bezug zum Thema Motivation
- Merkmale erfolgreicher Belohnungssysteme
- Beurteilung eines realen, in einem Betrieb umgesetzten Belohnungssystems

#### Methode

- Referate
- Fallvorstellung
- Diskussion, Erfahrungsaustausch

---

<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Datum, Ort</b>	23.11.2010, Bern
<b>Teilnehmerzahl</b>	limitiert
<b>Kosten</b>	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

### Prävention einmal ganz anders (Planspiel)

#### Voraussetzungen

Erfahrung in der Umsetzung betrieblicher NBU-Präventionsmassnahmen

#### Ziel

Die Teilnehmenden sind in der Lage, die NBU-Statistik im Betrieb auszuwerten. Sie lernen die Schritte eines Kampagnenaufbaus kennen und sind imstande, ein Konzept für die Planung und Durchführung einer eigenen Kampagne im Betrieb zu erstellen. Die Teilnehmenden erhalten Ideen und lernen Massnahmen für die Umsetzung im Betrieb kennen.

#### Inhalt

- Analyse einer NBU-Statistik
- Erarbeiten eines Antrags an die Geschäftsleitung
- Erarbeiten eines Konzepts einer Kampagne im NBU-Bereich
- Massnahmen zur NBU-Prävention im Betrieb

#### Methode

- Planspiel
- Diskussion, Erfahrungsaustausch

---

<b>Dauer</b>	2 Tage
<b>Datum, Ort</b>	2011
<b>Teilnehmerzahl</b>	limitiert
<b>Kosten</b>	CHF 850.– inkl. Dokumentation, Unterkunft und Verpflegung

### Kommunikation in der Prävention

#### Voraussetzungen

Die Teilnehmenden analysieren vor dem Kurs die aktuelle Situation der Prävention im eigenen Betrieb und füllen dazu einen Fragebogen aus, den sie an den Kurs mitnehmen.

#### Ziel

Die Teilnehmenden haben die aktuelle Situation der Prävention im Betrieb analysiert und Ziele für die Optimierung formuliert. Sie kennen die Grundlagen der Kommunikation im Betrieb und können nach dem Kurs Instrumente der Kommunikation gezielt einsetzen und so die Wirkung ihrer Kampagnen optimieren. Die Teilnehmenden erhalten Ideen für Kommunikationsinstrumente.

#### Inhalt

- Analyse der aktuellen Situation der Prävention im Betrieb
- Grundlagen des Marketings
- Grundlagen der Kommunikation im Betrieb
- Konkrete Beispiele aus der Praxis

#### Methode

- Referate
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Erfahrungsaustausch

---

<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Datum, Ort</b>	07.09.2010, Bern
<b>Teilnehmerzahl</b>	limitiert
<b>Kosten</b>	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

### Erfa NBU

#### Voraussetzungen

Erfahrung in der Umsetzung betrieblicher NBU-Präventionsmassnahmen

#### Ziel

Die Teilnehmenden lernen Beispiele aus der Praxis kennen. Sie tauschen Erfahrungen zur aktuellen Arbeit aus und erlangen die Motivation für das Durchführen von NBU-Präventionsaktivitäten im eigenen Betrieb. Sie können sich ein eigenes Netzwerk von Partnern aufbauen.

#### Inhalt

- Diskussion über in der Gruppe ausgewählte Themen
- Erfahrungsaustausch
- Ableiten von Massnahmen für den eigenen Betrieb

#### Methode

- Diskussion in der Gruppe

---

<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Datum, Ort</b>	17.11.2010, Ort noch offen
<b>Teilnehmerzahl</b>	limitiert
<b>Kosten</b>	CHF 350.– inkl. Dokumentation und Mittagessen

## Firmenspezifische Kurse

Welche Bedürfnisse haben Sie? Als Kompetenzzentrum für Unfallprävention erarbeiten wir auf Ihre Unternehmen abgestimmte, individuelle Kurse für Kader, Sicherheitsfachleute und andere Personen, die im Betrieb Einfluss auf die Sicherheit der Mitarbeitenden haben.

### Ziel

Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die NBU-Prävention und werden entsprechend den Bedürfnissen des Unternehmens ausgebildet.

### Inhalt

Wird nach Bedarf und zusammen mit dem Betrieb festgelegt.

### Methode

Wird nach Bedarf und zusammen mit dem Betrieb festgelegt.

## Themenpräsentationen

Populäre Unfallthemen sind Gegenstand der Themenpräsentationen. Auf spannende Art lernen Ihre Mitarbeitenden Hintergründe und Tipps zum Thema kennen, damit sie mit kleinen Massnahmen grosse Wirkung beim Vermeiden von Unfällen erzielen können.

### Ziel

Mit Themenpräsentationen in Form von Ausstellungen und dazu gehörenden Referaten sollen die Mitarbeitenden für verschiedene Unfallschwerpunkte sensibilisiert werden.

### Inhalt

Diese Themen präsentieren wir Ihnen:

- Alkohol am Steuer? 1 Glas ist okay!
- Sicherheit durch Sichtbarkeit
- Kluge Köpfe schützen sich
- Sichere Freizeit – sichere Ferien
- Sport – Sicherheit gewinnt
- Stürze – sicher auf Schritt und Tritt
- Mehr Sicherheit im Strassenverkehr (Erlebnis-Event)

### Methode

- Demonstrations- und Animationsmaterial, begleitet von Referaten
- Wettbewerbsfragen

---

<b>Dauer</b>	nach Absprache
<b>Datum, Ort</b>	nach Absprache; in der Regel in den Räumlichkeiten des Betriebs
<b>Teilnehmerzahl</b>	nach Absprache
<b>Kosten</b>	CHF 1600.– pro Tag inkl. Vorbereitungs- und Reisezeit. Für grössere Projekte erstellen wir Ihnen eine Offerte mit einem Pauschalpreis.
<b>Annulation</b>	Bei Annulation nach erfolgter Bestätigung verrechnen wir 30 % des Offertbetrags.

---

<b>Dauer</b>	nach Absprache
<b>Datum, Ort</b>	nach Absprache; in der Regel in den Räumlichkeiten des Betriebs
<b>Teilnehmerzahl</b>	Gruppen bis zirka 30 Personen
<b>Kosten</b>	Pauschale je nach Dauer und Art der Durchführung; darin enthalten sind Transport, Installation, Betreuung, Abbau sowie Rücktransport.
<b>Annulation</b>	Bei einer Annulation später als 3 Wochen vor dem Anlass verrechnen wir für die reservierte Einsatzzeit eine Tagespauschale von CHF 400.–.
<b>Informationen:</b>	Raphael Burry, Tel. +41 31 390 22 63, r.burry@bfu.ch



**Jetzt aufsteigen**

Melden Sie sich an

# Sicher leben: Ihre bfu.

Die bfu setzt sich im öffentlichen Auftrag für die Sicherheit ein. Als Schweizer Kompetenzzentrum für Unfallprävention forscht sie in den Bereichen Strassenverkehr, Sport sowie Haus und Freizeit und gibt ihr Wissen durch Beratungen, Ausbildungen und Kommunikation an Privatpersonen und Fachkreise weiter. Mehr über Unfallprävention auf [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch).

© bfu 2009, Verwendung unter Quellenangabe erwünscht

## Allgemeine Geschäftsbedingungen für Kurse und Tagungen (Weiterbildungsanlässe) der bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

(Stand März 2009)

### Anmeldung/Anmeldebestätigung

- Anmeldeschluss ist generell 4 Wochen vor dem jeweiligen Weiterbildungsanlass. Sie erhalten in jedem Fall eine schriftliche Anmeldebestätigung.
- Über eine allfällige Annullierung oder Verschiebung werden die Betroffenen spätestens 2 Wochen vor dem Weiterbildungsanlass informiert. Es besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

### Teilnehmerzahl

- Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt. Die Reservation erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Bei ausgebuchten Weiterbildungsanlässen nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf.
- Damit der Weiterbildungsanlass durchgeführt wird, ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich.

### Kosten und Abmeldungen

- Die Kosten werden nach dem Weiterbildungsanlass in Rechnung gestellt. Sie sind von der MWST ausgenommen.
- Bei Annullierung später als 4 Wochen vor Beginn stellen wir Ihnen für kostenpflichtige Weiterbildungsanlässe die gesamten Kosten in Rechnung. Sie können für die Teilnahme eine Ersatzperson benennen.
- Die Regelung der Annulationskosten für firmenspezifische Kurse und für Themenpräsentationen ist in der Beschreibung der jeweiligen Kurse aufgeführt.

### Anerkennung und Teilnahmebestätigung

- Die Weiterbildungsanlässe der bfu sind von der SGAS (Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit) und der SAQ (Swiss Association for Quality) als Fortbildung anerkannt.
- Wenn Sie Ihren Bildungspass des Schweizerischen Verbands für Weiterbildung (SVEB) an den Weiterbildungsanlass mitbringen oder uns danach zusenden (bis spätestens ein Jahr danach), tragen wir den Besuch ein.
- Die Teilnehmenden **an ganztägigen Weiterbildungsanlässen** erhalten eine Teilnahmebestätigung.

### Versicherung

- Für alle von der bfu organisierten Weiterbildungsanlässe schliessen wir jegliche Haftung für entstandene Schäden aus.

### Persönliche Daten

- Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass die bfu Ihre Daten speichert, um Sie über neue bfu-Angebote zu informieren. Die Daten werden nicht weitergegeben.

### Programm- und Preisänderungen

- Programm- und Preisänderungen sowie Änderungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen bleiben vorbehalten.

### Gerichtsstand

- Für alle Rechtsbeziehungen mit der bfu ist Schweizer Recht anwendbar. Gerichtsstand ist Bern.

# Anmeldeformular

## Kurse in Deutsch

Unfälle im Strassenverkehr 1

09.03.2010

Unfälle im Sport

23.03.2010

Do it yourself – Unfälle in Haus und Garten

08.06.2010       28.10.2010

Kommunikation in der Prävention

07.09.2010

Erfahrung NBU

17.11.2010

Belohnungssysteme unter der Lupe

23.11.2010

## Cours en français

Do it yourself – les accidents dans l'habitat et le jardin

25.02.2010

L'ABC de la prévention

21.04.2010

Accidents de la route 1

18.05.2010

Accidents de sport

19.05.2010

Le marketing dans la prévention

23.09.2010

ECHEX

02.12.2010

## Corsi in italiano

L'ABC della prevenzione

23.03.2010

Sistemi di incentivi: strumenti di prevenzione per tutte le aziende?

20.04.2010

Corso scambio di esperienze INP

04.05.2010

**Ich melde mich für die angekreuzten Kurse verbindlich an.**

**Bitte senden Sie uns das Kursprogramm in**

Französisch

Italienisch

Firma \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Abteilung \_\_\_\_\_

Strasse, Nr. \_\_\_\_\_

Postfach \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie die AGB auf der Rückseite gelesen und verstanden haben.

So melden Sie sich an:

- Im Internet: [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch), Rubrik «Prävention in Betrieben»
- Per E-Mail: [schulung@bfu.ch](mailto:schulung@bfu.ch)
- Per Fax: +41 31 390 22 30
- Per Post an: bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung  
Postfach 8236, CH-3001 Bern